

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen erbitten wir jedoch eine Anmeldung per Fax, E-Mail oder dem beiliegenden Anmeldecoupon bis zum **31. Januar 2017**.

NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e. V.

Bornheimer Str. 20-22, 53111 Bonn
Tel: 0228-65 29 00
Fax: 0228-65 29 09

E-Mail: info@navend.de
John.Brandi@navend.de
Souma.Wahab@navend.de

Web: www.navend.de
www.facebook.com/NAVENDZentrumfuer
KurdischeStudien

Anmeldecoupon

An der Fachtagung am **03. Februar 2017** im
Münster-Carré in Bonn:

- nehme ich teil
- Ich werde begleitet von _____ Personen
- nehme ich nicht teil

Name: _____
Vorname: _____
Institution: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Anreise

Neue Wege der Integration in der Kommune?

**Fragen und Antworten zur aktuellen Debatte
um Migration und Integration - am Beispiel
kurdischer MigrantInnen**

Datum: Freitag, 03. Februar 2017
Zeit: 15.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Münster-Carré
Gangolfstr. 14, 53111 Bonn

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Münster-Carré befindet sich in der Nähe des
Bonner Hauptbahnhofes.
Haltestelle: Hauptbahnhof.

- Öffentlicher Nahverkehr (VRS)
- Deutsche Bahn

Anreise mit dem Auto

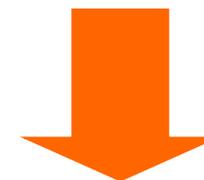
Das Münster-Carré befindet sich in der Fußgängerzone. Hier gibt es keine Parkmöglichkeiten. Bitte nutzen Sie schon vorher die Einfahrten zu den Tiefgaragen.

- Münsterplatzgarage
- Friedensplatzgarage
- Bahnhofsgarage
- Universitätsgarage



Neue Wege der Integration in der Kommune?

**Fragen und Antworten zur aktuellen
Debatte um Migration und
Integration - am Beispiel kurdischer
MigrantInnen**



Fachtagung

Freitag, 03. Februar 2017
Münster-Carré
Gangolfstr. 14, 53111 Bonn

Hintergrund

In Deutschland hat die hohe Anzahl von Flüchtlingen nicht nur eine gesellschaftliche Debatte entfacht, sondern insbesondere die Kommunen vor große Aufgaben gestellt. Gerade die Kommune ist der Ort, wo Integration stattfindet. Dabei geht es nicht nur um organisatorische Antworten auf Anforderungen bezüglich der Bereitstellung von Wohnraum, Leistungen der Jugendhilfe, Kita-Betreuung, Schulbesuch, Sprachkurse usw., sondern es bedarf Kreativität und viel Fingerspitzengefühl, um wirkliche Partizipation zu erreichen, und einen Schulterschluss von Staat und Gesellschaft. Die Flüchtlinge sind keine homogene Gruppe, sondern hinsichtlich kultureller und sprachlicher Hintergründe, des Bildungsstandes und gesellschaftlichen Prägung differenziert zu betrachten. Dies gilt insbesondere in der aktuell politisch sehr aufgeheizten Atmosphäre.

NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e. V. nimmt die Migration kurdischer Flüchtlinge und Zuwanderer in den Fokus; KurdInnen sind unter den neu Zugereisten als auch in zweiter und dritter Generation in Deutschland vertreten und bilden hier eine der größten MigrantInnengruppe.

In dieser Veranstaltung soll der Blick auf Faktoren gerichtet werden, welche die Integration beeinflussen und erleichtern können. Sprache und Bildung sowie die Vermittlung und Verkörperung demokratischer Werte sind innerhalb der Gesellschaft anerkannte Kriterien, um den Weg zu einer gesellschaftlichen Partizipation zu eröffnen. Doch inwieweit und unter welchen Umständen gewährleisten Kommunen Geflüchteten und MigrantInnen den reibungslosen Zugang zu diesen „Schlüsselqualifikationen“, und was wird darüber hinaus getan, um Neuankömmlingen und bereits länger hier lebenden Menschen einen Zugang zur Gesellschaft zu ermöglichen?

Referenten aus Wissenschaft, Politik und dem Bildungssektor werden sich diesen Punkten widmen und eine Diskussionsgrundlage für einen anschließenden Austausch schaffen.

Dazu möchten wir Sie herzlich einladen!

Programm / Fachvorträge

- 15.00 Eröffnung und Begrüßung**
Metin Incesu, Vorsitzender von NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Reinhard Limbach, Bürgermeister der Bundesstadt Bonn
Rahim Öztürker, Vorsitzender des Integrationsrats der Bundesstadt Bonn
- 15.15 Fachvortrag**
Das neue Integrationsgesetz – was sich für MigrantInnen ändert
Andreas Becher, Rechtsanwalt, Bonn
anschl. Diskussion
- 15.45 Fachreferate:** Integration in der Kommune
Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in Bonn – aktueller Stand
Coletta Manemann, Integrationsbeauftragte der Bundesstadt Bonn

Integrationsprozesse in Kommunen: Was sie befördert, was ihnen im Weg steht
Maren Wilmes, M.A., Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück
anschl. Diskussion
- 16.30 Impulsreferate:** Integration durch Sprache und Bildung
Zuwanderer und Flüchtlinge im Schulalltag
Martin Finke, Schulleiter der Freiherr-vom-Stein-Realschule, Bonn

Programm / Fachvorträge

- Herkunftssprachlicher Unterricht in der Schulpraxis
Nihat Mert, Lehrer für Kurdisch an mehreren Schulen in Bonn
- Integration und Identität: Jugendliche zwischen alter und neuer Heimat
Dr. Nilüfer Keskin-Akcağag, Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt), Universität zu Köln
anschl. Diskussion
- Moderation: **Dr. Ebba Hagenberg-Miliu**, Bonn
- 18.00 Kaffeepause**
- 18.15 Impulsreferat:** Integration und demokratischer Wertekonsens
Zur Polarisierung der Debatte um Identität, Differenz und Leitkultur
Dr. Sascha Krannich, Universität Siegen
anschl. Diskussion
- 18.45** Moderiertes Gespräch mit den ReferentInnen
Zur aktuellen Debatte um Migration und Integration
abschließende Diskussion
- 19:45 Zusammenfassung und Ende der Veranstaltung**

Moderation: **Daniel Schult**, Bonn